

Ball. 4. Fuß-Art. von 4 Offizieren	3 Nicht-Freib.
" 6 "	2 " 3 "
" 12 "	3 " 3 "
167	79

In 5 Fülleralbatallonen, 2 Kavallerie-Schwadronen, 5 Batterien und einer Schützenkompanie, welche das Freiburger Kontingent in den Hauptwaffen ausmachen, kommandieren von den 167 Offizieren im Ganzen 79, also annähernd 50 %, die aus andern Kantonen als Freiwilligen kommen.

Wir wenden vor der Hand nur auf die Auseinandersetzung des Tatsache hin, ohne nach den Ursachen zu forschen, von denen einige hell am Tage liegen. Indem wir dies tun, hoffen wir der öffentlichen Meinung einen Impuls zu geben, der genügen wird, um innert einigen Jahren dem gerichtlichen Mangel abzuheben. Oder nicht?

Schweiz

Katholiken und Staatsspenden.

Der Landrat von Basel-Land beantragte am Montag die Debatte über die Amtserichte für 1911. Beim Abschnitt Erziehungsdirection verlangten die Katholiken, daß auch Staatsspenden an die Theologiestudenten geistlich gelehrter Institute ausgerichtet werden, sofern diese von der Cibgen-Maturitätskommission anerkannt sind. Der Regierungsrat nahm das Begehr, gegen das sich kein Widerspruch erhob, entgegen.

Erziehungsdirektion in Luzern.

Nachdem das konervative "Luz. Volksblatt", das im Wandel der Jahrzehnte manchen Sturm erlebt, schon vor einiger Zeit in den Besitz eines christlichsozialen Komitees übergegangen ist, wird es von Neujoche ab als christlich-soziales Wochenblatt erscheinen an Stelle des von den Luzerner Christlichsozialen seit ca. einem Jahr herausgegebenen Korrespondenzblattes. Als Redaktor wird Herr Dr. Birkrech Dr. Breitenbach zeichnen, ein wackerer, junger Kämpfer, der dem Blatte sicherlich zur Ehre gereichen wird.

Im Kollegium Maria-Hilf zu Schwyz lange letzten Samstag mit dem Morgenschlafzug Herr Professor Eugenio Chetra, Mater aus Rom, an zur Verbreitung des Hochaltarsbildes, das Herr Student G. Bazzaroni als Donator für die neue Kollegiumslithe anfertigen läßt.

Eidgenössisches Musselfest 1915.

Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Musselfestes beschloß, das Musselfest pro 1915 in Zug abzuhalten.

Ausland

Erzherzogin Eleonora von Österreich, die dritte Tochter des Erzherzogs Karl Stephan, hat sich mit dem Linienhauptleutnant Alfonso v. Kloß verlobt und hat die Genehmigung des Kaisers und ihrer Eltern erhalten.

Eine reiche Braut.

Großes Aussehen hat in New York die Verlobung der bekannten amerikanischen Wohltäterin Miss Hellen Gould mit Herrn Finlay J. Shepard, einem bekannten Eisenbahndirektor von St. Louis, hervorgehufen. Vor 20 Jahren erbaute sie ihrem Vater 10 Millionen Dollars. Dieses Vermögen hat sich bis heute verdoppelt. Ihre öffentliche Wohlthätigkeit übersteigt die Summe von 1,500,000 Dollars. Während des amerikanischen Krieges hat sie 150,000 Dollars für die amerikanischen Matrosen und Soldaten gegeben. Fräulein Gould ist 44 Jahre alt.

Ein Unfall des Abg. Woeste.

Der Abg. Woeste von Belgien wurde Montagnachmittag von einem Straßenbahnwagen überfahren und leicht verletzt. Er muß sich einige Tage Schonung auslegen.

Zur Unterdrückung Finnlands.

Am 16. Dezember wurden fünf verhaftete Mitglieder des Vyborger Hofgerichts nach St. Petersburg übergeführt.

Ein besonderes Vergnügen.

Leistete sich Einer in der Stadt Straßburg in Südbadenland. Dieser Kauz schneidete nämlich seit einigen Tagen in den verkehrstreichen Straßen der Stadt jungen Mädchen von 13 bis 14 Jahren die Köpfe ab.

Eine polnische Fürstin, Susanna Czartoryska, schenkte ihren Palast und Garten dem Erzbistum Warschau Zustawawa. Der Fürstlichhof nahm das königliche Geschenk dankend an.

Die Verbannung des Kreuzifixes aus Kirchenräumen und Schulen wurde von den Kirchenstellen von São Paulo in Brasilien (Südamerika), beschlossen. Da wehrten sich aber die Katholiken der Stadt mit solcher Entschlossenheit dagegen, daß die Kreuzifixe wieder friedlich in die Kirchhöfe hineingebracht wurden.

Folge der Arbeitsmarktkrisis.

In der Stadt Trier, Westdeutschland wurden Verhandlungen geführt, die dahin gehen, daß die Mitglieder der christlichen Gewerkschaften dem katholischen Arbeiterverein beteiligt werden.

Organisation katholischer Kaufleute.

Betrifft derselben erklärt Bischof Dr. Freihen am Stiftungsfest des katholischen kaufmännischen Vereins von Straßburg, Südbadenland, am 10. November d. J.: "Ich wünsche, daß an allen

Orten, wo eine genügende Anzahl katholische Kaufleute, Prinzipale und Angestellte sind, ein katholischer kaufmännischer Verein gegründet werde."

Neueste Englisches Chronik

Aventurer des Schiffahrs. In der Nähe von Würzburg im Tiefland führte ein Schiffaher namens Burgstaller von einer 120 Meter hohen Felswand ab. Unter großen Nöten sollte sich eine Rettungsexpedition über die Felsen ab und fand den Totgeglaubten ganz wohlbehalten auf einer Tanne hängend. Das Geiste hatte den Sturz so geschickt, daß der Tourist mit dem Schreden davon kam.

Von der Maschine erschafft. Im Lithographiegeschäft Meyerhof, Fries und Co. in Winterthur (St. Gallisch) verunglückte die 18-jährige Dulce Greuter, indem sie beim Reinigen der Schnellpresse von der Maschine erschafft und sofort getötet wurde.

Unfall des Tierhändlers. Im Genfer Apollotheater, wo bereits vor 8 Tagen durch das Entwischen einer Löwin eine Panik entstand, wurde die Vorstellung letzten Sonntag abends durch einen ähnlichen Vorfall neuverhindert. Als der Tierhändler, Herr Busch, einen Tiger vorführen wollte, glitt er aus und stieß heftig zu Boden. Das Tier, dadurch wahrscheinlich schwer geworden, stürzte sich auf den Mann und verletzte ihn schwer am Arm durch einen kräftigen Hieb mit der Zunge. Dem übrigen Personal gelang es jedoch, rechtzeitig zu Hilfe zu eilen und den Verunglückten vor weiteren Verletzungen zu schützen.

In ein Töbel gestürzt ist in der Nähe von Stelenberg (St. Gallisch) Ende letzter Woche ein betagter Eisenbahner, der in der Dunkelheit den Weg verfehlte und so ein tragisches Ende fand. Seine Leiche wurde im tiefen Töbel aufgefunden.

Kirchliches

Eine neue katholische Kirche erhebt sich in New York. Diese zählt zu den architektonisch-schönsten in der Weltstadt. Sie wurde von dem Millionär Thomas Ryan für die Kongregation der Brüder vom hl. Altarsakrament gestiftet. Diese Kongregation hat unter ihrem Superior Letellier auf religiösem und erzieherischen Gebiete so großes Geschäft, daß Ryan bereits früher für den Orden ein Priesterhaus gründete, worin 40–50 junge Männer zum Priesterstand herangezogen werden. — In den neuen katholischen Kirche werden nicht weniger als 15 Priester wirkten.

Die Zahl der Konversionen steigt in England von Jahr zu Jahr. Fast jährlich steigen gegen 10,000 aus dem Volke zur katholischen Kirche zurück. Aus den gebildeten Ländern sind in den letzten Jahrzehnten von englischen Predigern 446, von Klosterbrüdern 37, vom Abt 476, von Ärzten 60, von Offizieren 244, von Juristen 120, von Schriftsteller 162 katholisch geworden.

Auf Wunsch des Papstes wird der Zentralrat des Wallischen Volkvereins von Florenz nach Rom verlegt.

Kanton Freiburg

Die Freiburger Abgeordneten in der Bundesversammlung sind in den parlamentarischen Kommissionen wie folgt vertreten:

1. Python: Versetzung des Kantons Schaffhausen, Wassenplakat St. Gallen.

2. Cardinaux: Altpolizeihotel pro 1911, Beughaus Düs.

3. Deschenaux: Versetzung des Kantons Argau, Versetzung des Kantons Wallis, Versetzung des Kantons Schaffhausen, Versetzung des Kantons Genf.

4. Diessbach: Anlauf der Jura-Neuchâtel, Nationalpark im Engadin.

5. Viecht: Beughaus Düs.

Überdies ist Herr Nationalrat Deschenaux Mitglied der großen eidgen. Kommission, welche den Entwurf zum kommenden eidgenössischen Strafgesetzbuch durchzuarbeiten hat. Es ist dies in Anbetracht der riesigreisenden Grundsätze, welche hier in Progr. angewendet werden sollen, eine außerordentlich wichtige Mission. Wie selten irgendwo stehen hier die katholische christliche Weltanschauung und die liberale atheistische schroff aufeinander.

Die Karriere eines Bauernsohnes.

Im Landbote lesen wir, daß Herr Jakob Benninger, Sohn des gewissen Amtsrichters Benninger in Salenach, in die Verwaltung des Internationalen landwirtschaftlichen Instituts in Rom berufen worden ist, dem der fröhliche tessinische Staatsrat Lanoni als Direktor vorsteht.

Nach Auftreten aus der Sekundarschule Murten besuchte Herr Benninger die landwirtschaftliche Schule in Freiburg. Die dort erzielten Erfolge ermöglichen es dem freiherrlichen Jungling, sich in einigen Fächern noch am eidgen. Polytechnikum in Zürich, von welchem er das Diplom besitzt, und an der Universität Freiburg auszubilden.

Im Laufe des letzten Jahres wurde er

Unterdirektor eines landwirtschaftlichen Großbetriebes im Departement Seine et Marne (Frankreich).

Angesichts der Bedeutung dieser alldankten Anstalt ist die Wahl des jungen Herrn B. nicht nur für ihn, sondern auch für unsre ganze Gegend eine Ehre.

Wir sind überzeugt, daß der junge Mann auch seinerseits für seine Heimat Ehre einlegen wird.

Das Budget der Stadt Freiburg vor dem Grossen Stadtrat.

Am Mittwoch, den 18. Dezember, versammelte sich der Große Stadtrat zur Behandlung des Budgets pro 1913. Die Versammlung war präsidiert durch Herrn Stadtratmann Weil, die H. Stadträt: Brühlhart, Barbu, Betsch, Chassot, Nouveau, und Weil Roman waren ebenfalls anwesend, sowie 23 Mitglieder des Grossen Stadtrates. Der städtische Finanzdirektor, Dr. Weil Roman, beleuchtete die derzeitige Finanzlage der Gemeinde Freiburg.

Herr Joseph Birbaum ist Berichterstatter der Rechnungskommission, er beantragt Eintreten.

Das Budget des ordentlichen Dienstes wurde artifiziell durchberaten und ergab nachfolgende Resultate:

Section 1. Allgemeine Verwaltung: Einnahmen Fr. 1.820. Ausgaben Fr. 35.140. In diesem Posten sind die Belastungen der Städte, sowie der Angestellten des Gemeindebüros, der Polizei und Beleuchtung des Stadthauses inbegriffen. Bei diesen Ausgaben figuriert ebenfalls ein Posten von Fr. 2.500 zur Unterstützung an Ausländer, welche in der Stadt Freiburg kaum geworden sind und welche ins Spital übergeführt werden müssen.

Section 2. Finanzen: Einnahmen Franken 795.587.50. Ausgaben Fr. 338.664.50. Bei den Einnahmen figurierten die Lizenzen der Kapitälen und das Ergebnis der Steuern. Bei den Ausgaben standen wie Fr. 296.272.50 für Verzehrung der Anlehen und Fr. 18.500 für Tilgung dieser Anlehen.

Section 3. Schulwesen. Die Einnahmen aus dem Schulgeb., den verschiedenen kantonalen und eidgenössischen Subsidien belaufen sich auf Fr. 32.993 und die Ausgaben auf Fr. 286.537. b. h. um Fr. 29.024 höher als im Vorjahr, hervorhend bei der Bevölkerungsverhöhung der Lehrer und Lehrerinnen.

Section 4. Polizei: Einnahmen Fr. 51.500 und Ausgaben Fr. 54.246. Bei den Einnahmen bemerkten wir besonders den Ertrag des Schlachthauses mit Fr. 30.000, sowie die Ausgaben für das Feuerlöschwesen.

Section 5. Forstwesen: Einnahmen Franken 16.360 und Ausgaben Fr. 14.100.

Section 6. Friedhof: Einnahmen Franken 3.500 und Ausgaben Fr. 10.030. Bekanntlich wurden in der Stadt Freiburg die Totengräber, Totenträger, sowie der Leichenwagen von der Gemeinde unentgeltlich geliefert.

Section 7. Bauwesen: Einnahmen 14.450 Franken und Ausgaben Fr. 198.355 verteilt auf 34 Rubriken. Bei diesen Zahlen sind die Reinigungsarbeiten inbegrieffen, hingegen sind keine Neubauten in dieser Section vorgesehen.

Beim außerordentlichen Dienst finden sich folgende Zahlen:

Finanzen: Einnahme Fr. 12.300 und Ausgabe Fr. 11.410.

Bauwesen: Einnahmen Fr. 80.500, wobei die Summe der Erbschaft Habicht bei Soto im Betrage von 40.000 Fr. inbegriffen ist. Ausgabe Fr. 114.800, wobei eine Summe von Fr. 49.500 für Errichtung einer gedeckten Markthalle vorgesehen ist.

Polizei: Einnahmen Fr. 13.000 und Ausgaben Fr. 15.000.

Rekapitulation: Ordentliches Bürgel: Einnahmen Fr. 916.210.50 und Ausgaben Fr. 937.182.80.

Überordentliches Bürgel: Einnahmen Franken 105.800 und Ausgaben Fr. 147.210, was einem Ausgabenüberschuss oder Defizit von Fr. 56.392 gleichkommt.

Der Stadtrat beantragte den Anlauf der Städte, welche auf dem weissen Platz auf die Wagen zu warten. Demzufolge wurden einige Haltestellen um ein wenig verschoben, so diejenige der Beförde vom Hotel Terminus; jene vom Schlossgärtchen in der Läufersstraße wird etwas weiter unten angebracht, wo die Wagen sich freuen können. Die Plätze werden dementsprechend verkehrt.

Das übliche Weihnachtskonzert zu Gunsten des Weihnachtsbaumes der Wallenländer der Stadt Freiburg findet am nächsten Sonntag abend, im Kornhausaale statt.

Die Bemerkungen werden mit der flämischen Männerchor, die Wallenländer, Frau L. Gremaud-Gartmann und einige Musiker.

Die Feuerwehrveranstaltungen, so werden sie im nächsten Jahr stattfinden, wird mein der Lage große Tiere, ich alle Kleider, E-

dem kleinsten C

ist mit deutlichen P

sofort findet, was

wird, mein der Lage große T

ich alle Kleider, E-

dem kleinsten C

wenn sie meine D

nachts- oder Neujahrs-

ohne Kaufzwa-

den Neujahrs-

im Hause der

Wirtschaft zum wei-

Die Planensuche im
Kunst ist die gesuchte seit Wochen in unserer Nähe eingebrochen.

Gestern Mittwoch, den 1. Sechzehn in der Wählzeit zu 5. Die Stellung zählt 13. Die Schweine, 1 Biere und 4 Weinbündle sind bereits angekauft.

Es wird festgestellt, daß jedes einzelne Stück Bier von an-

und nur trocken d

Sehr wahrscheinlich ist sie eingeschleppt worden. Wenn Maatänder kennt, der vor in Bonn eingestellt wurde, mitgebracht, die zufällig im

Tränke getrieben wird.

Keiner streng Mas-

höhlung einer Weiterleitungspunkt

erfordert und auch sofort ver-

sind folgende:

1. Die Stallungen von B

ind

müssten den in Betracht fallen, nicht in allzu großen Mengen brechen, umso mehr da ja dieses seit gestern Futter vorhanden ist.

Es muss einsehen, dass bloß noch Schweizerfutter fabrikert werden kann, das Hälfte über noch weiter gefüllt werden, das kostet im Auslande bezogen wird, in Mängeln etwas leichter entdeckt wird.

Es wird festgestellt, dass seit einem Jahr kein einziges Stück Vieh von auswärts eingeführt wurde. Und nur trocken die Krankheit.

Sie wahrscheinlich ist sie vom Waadtländer eingeschleppt worden. Vermutlich hat sie ein Waadtländer Knecht, der vor kurzem vom Müller in Bonn eingestellt wurde, an seinen Kleibern mitgebracht, die zufällig im Brunnenrohr gewaschen wurden, an welchen das Vieh zur Tränke getrieben wird.

Leider streng Maßregeln zur Verhinderung einer Weiterleitung der Seuche sind erforderlich und auch sofort verordnet werden. Es sind folgende:

1. Die Stallungen von Bonn und Hellwill sind unter Quarantäne gestellt.

2. Über die Inspektionsstelle Bonn, Düsseldorf, Bielefeld, Groß- und Klein-Württemberg ist der Bann ausgeprochen. Der Viehverkehr über die Drahtbrücke von Bonn und die Straße von Bonn nach Düsseldorf ist untersagt.

3. Ein Landjäger wird zur Durchführung dieser Vorschriften in Bonn stationiert.

Die Landwirte, bei welchen der Müller von Bonn in den letzten Tagen mit Guitermehl „in Chehr“ gefahren ist, werden aufmerksam gemacht, dass die Krankheit auch mit den Weihälden (nur den Säcken) weitergeschleppt werden kann, und dass diesbezügliche Voricht sehr angezeigt ist.

8. Freiburgischen Räuberverein. Der Vorstand.

Köppelshagen.

Tagen war im Schauspielhaus Wiesbaden, interessante Ausstellung von Werken zu sehen. Es waren viele ausgestellt, welche gegenwärtig von ländlichen Frauen werden. Diese Haushaltsschule verdient für die Bewohner, die im Sommer einen Deute auf den Alpen beschäftigen keine Arbeit für sie haben.

Ein Greizergebiet soll

geblieben sein, das er-

zeugt von geschmackvollem

und häuslichem der Nach-

ommene Motive zur Darstel-

lungsfähigkeit der Frauen nicht

beide den Geniebezirk Eingang

mit sich datum an? Wer gibt

an?

Teamhaltestellen. Von heute an sind einige Veränderungen in den bezüglich der Teamhaltestellen Freiburg. Die obligatorische im weissen Platz wird einzeln: zwei solitäre errichtet: eine des Kantonalverbundes, über dem Zeugnissäcken. Schauende Publikum nicht mehr auf dem weissen Platz aufzutreten. Demzufolge wurden Haltestellen um ein wenig entlang der Westseite vom Hotel vom Schlossgässchen in der Leib etwas weiter unten an Wagen sich freuen können. En dementsprechend versteht.

Wochenkonzert zu Gunsten eines der Wallenbergs der findet am nächsten Sonntag abends statt.

Den mit der städtischen Männer- und Frau L. Gremaud-Hart-Blücher.

Erungstage, so melde ich der Stadt Freiburg, sind 21. d. zu entrichten. Verlust 20% beläuft. Es erfolgt g. mehr.

Nach längerer Krankheit ist im Alter von 18 Jahren gestorben, ins bestreite Jenseits. Ein kurzes aber arbeits- und geschehen; kaum berührt und fand sie Arbeit in der Gemeinde zurückgeführt, in den Hoteldienst und zuletzt, Stiftsmutter und Gottesdienst. Sie mit der Krone des I. P.

chor Freiburg. Heute, Übung.

Die Blauenseuche im Lande

Nun ist die gefürchtete Blauenseuche, welche seit Wochen in unserer Nähe lauerte, ins Land eingebrochen.

Gestern Mittwoch, den 18. d., wurde die Seuche in der Mühle zu Bonn konfisziert; Die Stallung zählt 13 Stück Großvieh, 17 Schweine, 1 Ziege und 4 Pferde. Sechs Stück Kühlvieh sind bereits angefiebert.

Es wird festgestellt, dass seit einem Jahr kein einziges Stück Vieh von auswärts eingeführt wurde. Und nur trocken die Krankheit.

Sie wahrscheinlich ist sie vom Waadtländer eingeschleppt worden. Vermutlich hat sie ein Waadtländer Knecht, der vor kurzem vom Müller in Bonn eingestellt wurde, an seinen Kleibern mitgebracht, die zufällig im Brunnenrohr gewaschen wurden, an welchen das Vieh zur Tränke getrieben wird.

Leider streng Maßregeln zur Verhinderung einer Weiterleitung der Seuche sind erforderlich und auch sofort verordnet werden. Es sind folgende:

1. Die Stallungen von Bonn und Hellwill sind unter Quarantäne gestellt.

2. Über die Inspektionsstelle Bonn, Düsseldorf, Bielefeld, Groß- und Klein-Württemberg ist der Bann ausgeprochen. Der Viehverkehr über die Drahtbrücke von Bonn und die Straße von Bonn nach Düsseldorf ist untersagt.

3. Ein Landjäger wird zur Durchführung dieser Vorschriften in Bonn stationiert.

Die Landwirte, bei welchen der Müller von Bonn in den letzten Tagen mit Guitermehl „in Chehr“ gefahren ist, werden aufmerksam gemacht, dass die Krankheit auch mit den Weihälden (nur den Säcken) weitergeschleppt werden kann, und dass diesbezügliche Voricht sehr angezeigt ist.

Neueste Nachrichten

In einem Bergwerk zu Mengele in Wiesbaden ereignete sich gestern, 18. d., eine schwere Schlagwetterexplosion. Bis 7 Uhr abends waren 43 Tote und 13 Verwundete geboren.

Bei der Einfahrt des Basler Schnellzuges in Zürich starb der Postwagen um. Der im Postwagen haftende Postkonditeur Ulrich Dünki, etwa 60 Jahre alt, wurde sofort getötet.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen der Handelswelt und Geschäftswelt berücksichtigt werde.

Bundesrat Motta. Der Bundesrat hat sich immer angelegen sein lassen von den Staaten der Münzunion den Rückzug ihrer defekten Münzen.

Der Münzverwaltung macht Walter, Zugern, aufmerksam auf die Schwierigkeit des Abzuges von defektem Silber und Münzen.

Er verlangt, dass die begründeten Belästigungen

Die Sparkassa DER FREIBURGER STAATSBANK

vergütet ab 1. Dezember an alle Einleger

einen Zinssatz von

410
40

anstatt 4% wie bisher. — Einzahlungen können ohne Kosten bei allen Postbüros des Kantons geleistet werden, die besondere Einzahlungsscheine zu diesem Zwecke bereit halten.

Man sucht mehrere
Knaben und Mädchen
zum Unterrichten in der Uhrenstein-
fertigung. 1 Jahr Lehrling.
Gute Verpflegung. Familien-
leben. Spätere Beschäftigung zu-
gelassen bei monatlichem Ver-
dienst bis zu Fr. 180.—
Werbes durch die Union Elec-
trique de l'Est du Montreux,
Mollet-Friedli in Bellierbe-
Salavany (Waadt). 2316

Zu verkaufen
oder zu verpachten
ein Heimweisen des Inhaltes von
circa 60 Zuharten, wovon circa
4 Zuharten schöner Walz, in
Graner gelegen. Schöne Bettel-
gebäude, unterkugiger Brunnen
in der Nähe. Land von guter
Qualität und gut unterhalten.
Eintritt wenn möglich auf 22. Febr.
1913.

Für Besichtigung des Heim-
weisen und Unterabhandlung wende
man sich an Hr. Ludwig Dörste
in Graner, bei Glässer-See
(Brohnebezirk). 2321



Bernheim & Co.,
FREIBURG

ZUR STADT PARIS

Lausanne 4,
FREIBURG

Spezialverkauf für nützliche Festgeschenke

Wolldecken, rot, für einschlafende Betten
Wolldecken, rot, für zweischlafende Betten
Jacquard-Decken, sehr gute Qualität. Ausnahmepreis
Jacquard-Decken, beste Qualität, sehr groß
Wolldecken, silbergrau, mit Bordure, sehr dick
Weiße Wolldecken, mit rotem oder blauem Rand

5.75
6.75
7.25
7.95 und 9.50
9.95
14.50 und 12.25

Sehr gutes, amerikan.
Baumwolltuch
für Leintücher
Breite 180 cm., sehr großzügig
Per Meter 1.05
Das Stück von 10 Meter 9.95

Sehr gutes, gehobenes
Baumwolltuch
für Hemden oder Lingerie
Breite 75 cm., großzügig
Per Meter nur 0.38
Das Stück von 10 Meter 3.75

Sehr gutes, gehobenes
Baumwolltuch
für Hemden und Windeln
in rosa, blauen und gelben
Streifen mit weißem oder crem-
farbenem Grund; garantiert in
der Weberei. Per M. 0.38.
Das Stück von 10 Meter 3.75

Sehr gute Baumwollflanelle
für Hemden und Windeln
in schwarz und marine-
blau für Kleider, sehr gute
Qualität. Per Meter 1.45

Halbwollene Wollstoffe
rot, blau und grün gestreift
auf schwarzem Grund
Per Meter 0.78

Gummwoll-Flanell f. Hemden
jüngerer Artikel, farbig,
garantiert im Weben. 0.58

Gummwoll-Flanell f. Hemden
jüngerer Artikel, farbig,
garantiert im Weben. 0.58

Gummwollene Charlotte
in schwarz und marine-
blau für Kleider, sehr gute
Qualität. Per Meter 1.45

Flanelle für Blusen
groß farb., dunkle Dessins, Breite
95 cm., schwarzer marine-blauer,
brauner Grund. Per Meter 1.45

Flanelle für Blusen
groß farb., dunkle Dessins, Breite
95 cm., schwarzer marine-blauer,
brauner Grund. Per Meter 1.45

Sehr schwerer Garndent
für Blousen oder Kleider,
reiche Dessins, Konfetti, ge-
streift od. farbig. P. M. 0.95

Gestrickte woll. Chales
in schwarz, marine, grau oder weiß
7.80, 5.25, 4.25 und 3.60

Diese drei Gelegenheiten sind als nützliche Geschenke zu profitieren

**Wir empfehlen
speziell:**

Gestrickte wollene Strümpfe

1 oder 2 mal gestrickt	1x1 oder 2x2	für Damen, das Paar 1.15
Größe 1 D. Paar 0.50	Größe 4 D. Paar 0.70	Größe 7 D. Paar 1.-
2 " 0.55	5 " 0.80	8 " 1.10

Schwarze wollene Strümpfe, gestrickt
1x1 oder 2x2 für Damen, das Paar 1.15

Schwarze wollene Strümpfe, über braun,

schwere Qualität für Damen, das Paar 1.55

Schwarze wollene Strümpfe oder braun,

extra feine Qualität 2.30 und 1.80

Länge 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90

Preis 35 38 45 50 60 70 80 90 1.- 1.15 1.30 1.40 1.55

Wollene Strümpfe, weiß oder beige für kleine Kinder

0.65 0.55 und 0.45

2 vorteilhafte Serien in Damenblusen

I.	II.	
In warmem Varchent schwarz und weiß ge- streift mit schwarzem Einsatz und blauen, rotem oder grünem Rand, in jeder Größe.	In Baumwoll-Flanolle schwarzer oder blauer Grund, mit grünen, blauen oder braunen Strichen u. Schwarzer Satinimitat, in allen Größen.	Per Stück 0.95
Die Bluse 1.95	Die Bluse 2.60	Das gleiche, größer 1.95 1.55 1.25

Fertige Kinderröcke

in gestreiftem Varchent, schwarz und rot oder
schwarz und grün, mit Knopf- und Galons-
garnitur, Länge 45.

Per Stück 0.95

Damen-Jaquettes

sehr gute Qualität, in schwarz, schwerer Artikel
Nettname-Preis 8.95

Jaquette, Imitation Cramol, Sammtkragen

Frische Ware, sehr schön schwarz
Preis ohne mögliche Konkurrenz 17.50

Schwarze, sehr lange Pelze
Nettname-Preis 3.60

Hosen

f. Mädchen gestrickte Baumwollflanelle 0.60
für junge Töchter, gleiche Qualität 0.95

für Damen, Baumwollflanelle 1.65 1.35

Unterhose, sehr warm, festonierte 2.45

Japon, sehr warm, festonierte, für
junge Töchter 1.95 1.55 und 1.30

Gestrickte wollene Unterhosen für Damen
mit langen Ärmeln 1.25

Schwarze Damen-Handschuhe

Spezial-Preis, das Paar 0.40

Freiburger Kantonalbank Sparkassa

Die Sparkasse unserer Bank können schon von heute an zur Eintragung der Linie pro 1912 an unserer Kassa vorgewiesen werden.

Das Linienbetriebsamt kann sofort bezogen werden; nicht erhobene Linien werden ohne weiteres zinstragend zum Kapital geschlagen.

Freiburg, den 15. Dezember 1912.

Die Direktion.

Gemeinde Plasseck

Die Staats-, Straßen- und Poststeuern sind bis 20. Dezember nächsthin beim Gemeindeschaffner von Plasseck zu entrichten. Die nicht bezahlten Steuern werden nach diesem Termint per Postnachnahme eingezamert.

Plasseck, den 11. Dezember 1912.

Der Gemeindeschaffner.

Hotel Bahnhof, Düdingen

Christbaumfeier mit Lotto

Sonntag, den 22. Dezember 1912

Kartenverkauf von 7 Uhr abends an

Anfang des Lottospiels um 8 Uhr

Große und schöne Preise

In den Zwischenpausen wird der toll. Schauspieler von Düdingen unterhalten.

Die Schauspielgesellschaft Düdingen.

Samstag, den 21. Dezember
vor dem Café „Unter den Bögen“

Grosser Verkauf

von schönen Spielwaren zu billigen Preisen

Altholzige Spielzeuge, Gesellschaftsspiele, Baukästen, Verschraub-
kästen, Regelspiele, Soldaten, Puppen, kleine Haushaltung, Eisen-
bahnen, Kunstschaufächer sowie eine große Anzahl neuer Spielzeuge



Abonnementpreise: 1. Abrechnungszeitraum
2. Abrechnungszeitraum
3. Abrechnungszeitraum
4. Abrechnungszeitraum
5. Abrechnungszeitraum
6. Abrechnungszeitraum
7. Abrechnungszeitraum
8. Abrechnungszeitraum
9. Abrechnungszeitraum
10. Abrechnungszeitraum
11. Abrechnungszeitraum
12. Abrechnungszeitraum
13. Abrechnungszeitraum
14. Abrechnungszeitraum
15. Abrechnungszeitraum
16. Abrechnungszeitraum
17. Abrechnungszeitraum
18. Abrechnungszeitraum
19. Abrechnungszeitraum
20. Abrechnungszeitraum
21. Abrechnungszeitraum
22. Abrechnungszeitraum
23. Abrechnungszeitraum
24. Abrechnungszeitraum
25. Abrechnungszeitraum
26. Abrechnungszeitraum
27. Abrechnungszeitraum
28. Abrechnungszeitraum
29. Abrechnungszeitraum
30. Abrechnungszeitraum
31. Abrechnungszeitraum
32. Abrechnungszeitraum
33. Abrechnungszeitraum
34. Abrechnungszeitraum
35. Abrechnungszeitraum
36. Abrechnungszeitraum
37. Abrechnungszeitraum
38. Abrechnungszeitraum
39. Abrechnungszeitraum
40. Abrechnungszeitraum
41. Abrechnungszeitraum
42. Abrechnungszeitraum
43. Abrechnungszeitraum
44. Abrechnungszeitraum
45. Abrechnungszeitraum
46. Abrechnungszeitraum
47. Abrechnungszeitraum
48. Abrechnungszeitraum
49. Abrechnungszeitraum
50. Abrechnungszeitraum
51. Abrechnungszeitraum
52. Abrechnungszeitraum
53. Abrechnungszeitraum
54. Abrechnungszeitraum
55. Abrechnungszeitraum
56. Abrechnungszeitraum
57. Abrechnungszeitraum
58. Abrechnungszeitraum
59. Abrechnungszeitraum
60. Abrechnungszeitraum
61. Abrechnungszeitraum
62. Abrechnungszeitraum
63. Abrechnungszeitraum
64. Abrechnungszeitraum
65. Abrechnungszeitraum
66. Abrechnungszeitraum
67. Abrechnungszeitraum
68. Abrechnungszeitraum
69. Abrechnungszeitraum
70. Abrechnungszeitraum
71. Abrechnungszeitraum
72. Abrechnungszeitraum
73. Abrechnungszeitraum
74. Abrechnungszeitraum
75. Abrechnungszeitraum
76. Abrechnungszeitraum
77. Abrechnungszeitraum
78. Abrechnungszeitraum
79. Abrechnungszeitraum
80. Abrechnungszeitraum
81. Abrechnungszeitraum
82. Abrechnungszeitraum
83. Abrechnungszeitraum
84. Abrechnungszeitraum
85. Abrechnungszeitraum
86. Abrechnungszeitraum
87. Abrechnungszeitraum
88. Abrechnungszeitraum
89. Abrechnungszeitraum
90. Abrechnungszeitraum
91. Abrechnungszeitraum
92. Abrechnungszeitraum
93. Abrechnungszeitraum
94. Abrechnungszeitraum
95. Abrechnungszeitraum
96. Abrechnungszeitraum
97. Abrechnungszeitraum
98. Abrechnungszeitraum
99. Abrechnungszeitraum
100. Abrechnungszeitraum
101. Abrechnungszeitraum
102. Abrechnungszeitraum
103. Abrechnungszeitraum
104. Abrechnungszeitraum
105. Abrechnungszeitraum
106. Abrechnungszeitraum
107. Abrechnungszeitraum
108. Abrechnungszeitraum
109. Abrechnungszeitraum
110. Abrechnungszeitraum
111. Abrechnungszeitraum
112. Abrechnungszeitraum
113. Abrechnungszeitraum
114. Abrechnungszeitraum
115. Abrechnungszeitraum
116. Abrechnungszeitraum
117. Abrechnungszeitraum
118. Abrechnungszeitraum
119. Abrechnungszeitraum
120. Abrechnungszeitraum
121. Abrechnungszeitraum
122. Abrechnungszeitraum
123. Abrechnungszeitraum
124. Abrechnungszeitraum
125. Abrechnungszeitraum
126. Abrechnungszeitraum
127. Abrechnungszeitraum
128. Abrechnungszeitraum
129. Abrechnungszeitraum
130. Abrechnungszeitraum
131. Abrechnungszeitraum
132. Abrechnungszeitraum
133. Abrechnungszeitraum
134. Abrechnungszeitraum
135. Abrechnungszeitraum
136. Abrechnungszeitraum
137. Abrechnungszeitraum
138. Abrechnungszeitraum
139. Abrechnungszeitraum
140. Abrechnungszeitraum
141. Abrechnungszeitraum
142. Abrechnungszeitraum
143. Abrechnungszeitraum
144. Abrechnungszeitraum
145. Abrechnungszeitraum
146. Abrechnungszeitraum
147. Abrechnungszeitraum
148. Abrechnungszeitraum
149. Abrechnungszeitraum
150. Abrechnungszeitraum
151. Abrechnungszeitraum
152. Abrechnungszeitraum
153. Abrechnungszeitraum
154. Abrechnungszeitraum
155. Abrechnungszeitraum
156. Abrechnungszeitraum
157. Abrechnungszeitraum
158. Abrechnungszeitraum
159. Abrechnungszeitraum
160. Abrechnungszeitraum
161. Abrechnungszeitraum
162. Abrechnungszeitraum
163. Abrechnungszeitraum
164. Abrechnungszeitraum
165. Abrechnungszeitraum
166. Abrechnungszeitraum
167. Abrechnungszeitraum
168. Abrechnungszeitraum
169. Abrechnungszeitraum
170. Abrechnungszeitraum
171. Abrechnungszeitraum
172. Abrechnungszeitraum
173. Abrechnungszeitraum
174. Abrechnungszeitraum
175. Abrechnungszeitraum
176. Abrechnungszeitraum
177. Abrechnungszeitraum
178. Abrechnungszeitraum
179. Abrechnungszeitraum
180. Abrechnungszeitraum
181. Abrechnungszeitraum
182. Abrechnungszeitraum
183. Abrechnungszeitraum
184. Abrechnungszeitraum
185. Abrechnungszeitraum
186. Abrechnungszeitraum
187. Abrechnungszeitraum
188. Abrechnungszeitraum
189. Abrechnungszeitraum<br